

PRESSEMITTEILUNG

Equinor und Open Grid Europe stellen gemeinsames Projekt „H2morrow“ zur Dekarbonisierung der deutschen Industrie vor

- **Wasserstoff ermöglicht signifikante CO₂-Reduktion in der Industrie**
- **Gasinfrastruktur ist der Schlüssel für einen breit aufgestellten Wasserstoffmarkt**
- **„H2morrow“: Wegbereiter für einen effizienten Wasserstoffhochlauf**
- **Nächste Projektphase gestartet**

[Berlin, 08. Oktober 2019] Equinor und Open Grid Europe (OGE) haben heute im Rahmen eines Pressegesprächs die gemeinsame Machbarkeitsstudie „Potenziale von Wasserstoff für eine dekarbonisierte Industrie“ in Berlin präsentiert. Darin haben die Unternehmen im vergangenen Jahr den Aufbau einer vollständigen Wertschöpfungskette für Wasserstoff geprüft.

Wasserstoff ermöglicht signifikante CO₂-Reduktion in der Industrie

Insbesondere für die Industrie ist es eine enorme Herausforderung, die notwendigen CO₂-Reduktionen zu erreichen und gleichzeitig wettbewerbs- und innovationsfähig zu bleiben. Ein Lösungsansatz hierfür ist die Nutzung von Wasserstoff aus dekarbonisiertem Erdgas. Durch diesen Energieträger können signifikante CO₂-Einsparpotenziale in einer relativ kurzen Zeitspanne realisiert werden. Außerdem ist Wasserstoff aus dekarbonisiertem Erdgas im Vergleich zur Herstellung aus erneuerbaren Energien derzeit noch deutlich kostengünstiger und jederzeit verfügbar.

Gasinfrastruktur ist der Schlüssel für einen breit aufgestellten Wasserstoffmarkt

„Für das Erreichen der Klimaschutzziele ist es absolut entscheidend, Pfade zur Dekarbonisierung aller Sektoren zu entwickeln. Hierbei bietet sich für den ersten Schritt der Industriesektor besonders an. Die Herausforderung wird sein, den Weg so zu bereiten, dass er für die Unternehmen realisierbar ist und die Versorgungssicherheit dabei jederzeit gewährleistet bleibt. Die vorhandene Gasinfrastruktur ist dafür der Schlüssel. Die technische Machbarkeit können wir mit unserer Studie belegen“, sagte Dr. Jörg Bergmann, Sprecher der Geschäftsführung der Open Grid Europe.

Um die stark wachsende Nachfrage zu bedienen, werden alle verfügbaren Quellen benötigt: Erneuerbarer Wasserstoff und Wasserstoff aus dekarbonisiertem Erdgas, inländische Produktion sowie Importe. Das Pilotprojekt soll der Anstoß für einen großflächigen, diversifizierten Wasserstoffmarkt in allen Sektoren in Deutschland sein. Dank der schnell verfügbaren, versorgungssicheren Mengen trägt Wasserstoff aus dekarbonisiertem Erdgas entscheidend zum Erfolg von erneuerbaren Gasen bei.

„H2morrow“: Der Wegbereiter für einen effizienten Wasserstoffhochlauf

Das vorgestellte Pilotprojekt „H2morrow“ ist das Ergebnis der gemeinsamen Untersuchungen. „Bis 2030 sollen die Industrie und andere Endkunden in Nordrhein-Westfalen mit jährlich 8,6 Terrawattstunden Wasserstoff aus dekarbonisiertem Erdgas versorgt werden können. Dies entspricht der Energieversorgung (Strom und Gas) von

450.000 durchschnittlichen 4-Personen-Haushalten pro Jahr.“, betonte Steinar Eikaas, Vice President Low Carbon Solutions, Equinor ASA.

Das wegweisende Projekt setzt neue Maßstäbe für den deutschen Markt: Durch die Reformierung von Erdgas aus Norwegen kann grundlastfähiger Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Kosten produziert werden. Gleichzeitig kann eine regulierte Wasserstoffinfrastruktur verfügbar gemacht werden, indem bestehende Gasleitungen perspektivisch auf reinen Wasserstoff umgestellt werden.

„H2morrow“ zählt auf das Erreichen der deutschen Klimaziele ein. Das im Reformierungsprozess anfallende CO₂ wird abgeschieden und sicher unter dem Meeresboden in der norwegischen Nordsee gespeichert. Dadurch verringert sich der CO₂-Fußabdruck um 95 Prozent. Pro Jahr kann so der Ausstoß von 1,9 Millionen Tonnen CO₂ vermieden werden. Das entspricht den jährlichen CO₂-Emissionen von 680.000 Mittelklassewagen.¹

Nächste Projektphase gestartet

„Nicht nur Deutschland - auch die neue EU-Kommission hat sich große Ziele im Hinblick auf schnelle Emissionseinsparungen gesetzt. Mit ‚H2morrow‘ können wir schnell große Mengen kohlenstoffarmen Wasserstoff kosteneffizient bereitstellen. Damit ist das Projekt ein wichtiges Signal für einen leistungsstarken Wasserstoffmarkt. Es ist Teil unserer Strategie zur Entwicklung nachhaltiger Lösungen für die kohlenstoffarme Zukunft“, sagt Stephen Bull, Senior Vice President Wind and Low Carbon Development, Equinor ASA.

In der nächsten Projektphase der Kooperation, die nunmehr startet, soll die technische Planung vertieft, weitere Partner gewonnen und konkrete Standortfragen für die Dampfreformierung beantwortet werden.

¹ Quelle: www.welt.de vom 25.04.2019: bei 140g/km und einer angenommenen Fahrleistung von 20.000 km p.a.

Die beteiligten Unternehmen

Equinor ASA

Equinor ist ein internationales Energieunternehmen, Europas zweitgrößter Gaslieferant und der größte Betreiber von Gas- und Ölproduktionsanlagen auf hoher See. Ein schnell wachsendes Portfolio in den Bereichen Offshore-Wind und Solarenergie kennzeichnet Equinors Entwicklung hin zu einem breit aufgestellten Energieunternehmen. Das derzeitige Offshore-Windportfolio von Equinor kann mehr als eine Million europäische Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen.

Open Grid Europe GmbH (OGE)

Open Grid Europe betreibt in Deutschland das größte Fernleitungsnetz mit einer Länge von rund 12.000 km. Die rund 1.450 Mitarbeiter sorgen bundesweit für einen sicheren, umweltschonenden und kundenorientierten Gastransport. Durch Kooperation mit den europäischen Fernleitungsnetzbetreibern schafft OGE die Voraussetzungen für einen grenzüberschreitenden Gastransport und -handel. Als kunden- und serviceorientierter Dienstleister unterstützt das Unternehmen aktiv die Energiewende, indem Infrastrukturen kontinuierlich verbessert werden

Equinor Deutschland GmbH

Bertolt-Brecht-Platz 3
10117 Berlin
www.equinor.de

Bjarne Lauritz Bull Berg

Country Manager Deutschland
+49 30 5858134 40
bbul@equinor.com

Nina Scholz

Stellv. Leiterin Büro Berlin
+49 30 5858134 40
nsch@equinor.com

Open Grid Europe GmbH

Kallenbergstr. 5
45141 Essen
www.open-grid-europe.com

Alexander Land

Leiter Kommunikation und Energiepolitik
+49 201 3642-12620
alexander.land@open-grid-europe.com

Marc Ratajczak

Kommunikation und Energiepolitik
+49 201 3642-14843
marc.ratajczak@open-grid-europe.com